

Vorwort

Die Börse wird von vielen Fraktionen, Organisationen und ideologisch geprägten Personen verteufelt. Dabei ahnen diese Leute oft nicht, dass gerade ein funktionierender Finanzmarkt zu ihrem eigenen wirtschaftlichen Fortkommen entscheidend beiträgt. Nur durch freien Kapitalfluss werden Ressourcen wirklich effizient verteilt, Kapazitäten genutzt und Güter zu besten Konditionen hergestellt, so dass diese der breiten Masse auch zur Verfügung stehen. Gleichzeitig ist die Börse ein Regulativ für Bedingungen in Nationen für die Wirtschaft und die Bevölkerung. Sie überschreitet nationale Grenzen mühelos, sorgt damit für Wettbewerb unter den Ländern, der so gefürchtet ist, aber auch Innovationen voran bringt.

Die Börse ermöglicht für den einzelnen Anleger, Akteur, Investor, Spekulant jedoch noch viel mehr. Sie ist ein Instrument zur Vermehrung der eigenen Ersparnisse, zur Steigerung der Freiheit, Unabhängigkeit. Wer dies in seiner ganzen Tragweite erkannt hat, versteht erst das ungeheure Lebensgefühl von erfolgreichen Kennern der Börse. Wer das „Spiel“ mit den Aktien, Wertpapieren und vielleicht auch Optionen beherrscht, schafft sich die Grundlage für ständiges Einkommen, unabhängig vom derzeitigen Standort, Tätigkeit und sozialen Status.

Die Börse ist eben viel mehr, als nur ein monetäres Geplänkel unter Gleichgesinnten. Es handelt sich für viele um einen Draht zur wirklich Unabhängigkeit. Sie haben auch schon vielleicht von Spekulanten gehört, die nichts anderes tun, als durch Käufe und Verkäufe von Wertpapieren an den Börsen dieser Welt ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Manche reihen solche Berichte ins Reich der Fantasie ein und lächeln überlegen, doch die Ahnungslosigkeit hat dank ideologisch geprägter Propaganda kuriose Züge angenommen. Natürlich gibt es solche Personen und die Anzahl wächst, weil immer mehr aufgeweckte Zeitgenossen ihre Chancen auf den Kapitalmärkten erkennen: Der Handel wurde durch die modernen Technik vereinfacht.

Mit einem PC und passendem Internetanschluss können Sie überall auf der Welt aktiv sein und mit Geld erneut Geld verdienen. Schon heute sitzen clevere Menschen in ihrem Haus auf Mallorca und handeln über das Internet täglich an der Börse. Dabei gibt es keinen Chef, keine Firma, kein Mobbing, keine Kollegen, keine festen Arbeitszeiten, nur die eigene

Disziplin sowie natürlich Trading know how und reichlich Freiräume für andere Tätigkeiten.

Jeder erfolgreiche Akteur an der Börse wird ihnen das hervorragende Gefühl beschreiben können, wenn durch ein paar Trades Einkommen buchstäblich aus dem „Nichts“ generiert wird. Alles geschieht mittlerweile virtuell, manchmal auch per Telefon. Im Grunde nutzt man nur Preisschwankungen bei Wertpapieren aus.

Die meisten schnellen Vermögen wurden an der Börse generiert. Dabei handelt es sich oft um vormals relativ arme Personen, die sich mit eisernem Willen und Disziplin ein Ziel gesetzt hatten.

Sie haben keine Ahnung von der Börse? Das ist nicht tragisch, denn es gibt gute Spezialisten, die ihnen ihre Kapazitäten zur Verfügung stellen. Wir zeigen ihnen Wege auf, bei denen Sie mit simplen Methoden an der Börse Geld verdienen werden. Es versteht sich von selbst, dass solche Informationen für die herrschende Klasse als „gefährlich“ eingestuft werden, da hierdurch die Machtstruktur eindeutig „aufgeweicht“ wird.

Trotzdem: Lernen Sie, wie man Geld wieder regelmäßig Geld verdient. Dieses Wissen wird Ihnen niemand mehr nehmen und Sie können es überall auf der Welt anwenden. Nur durch dieses know how waren führende Spekulanten in der Lage, selbst nach der eigenen Pleite, wieder anzufangen und erneut ein Vermögen aufzubauen. Geld kommt und geht zum Teil auch durch eigene Überschätzung oder Großmannssucht. Ihr Wissen bleibt aber für immer!

Fakt:

Die Märkte versorgen Sie ständig mit weiterem Kapital für ihr Leben, ihren Wünschen und ihren Vermögensaufbau. Gleichzeitig ist ihr persönlicher Standort je nach Vorlieben variabel, wird durch keine Hindernisse belastet und dient nur ihrem Wohlergehen.

Kurz: Sie machen es wie die Elite der Kapitaleigner, die sich in Saint Tropez, Monaco die Klinke in die Hand gibt, nur auf einem niedrigeren Niveau.